

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 11/54

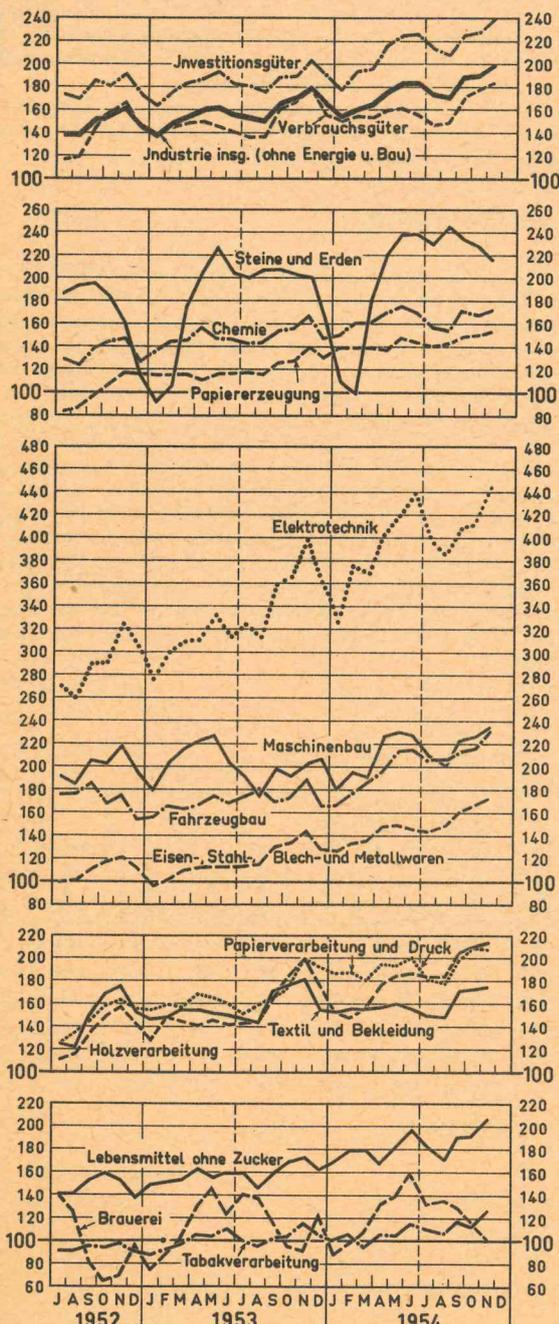
INDUSTRIE

29. Dezember 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat November 1954

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg
arbeitstäglich, 1936 = 100



Die industrielle Geschäftstätigkeit erreicht erfahrungsgemäß jeweils im November ihren höchsten Stand. So auch diesen November.

Die Produktion der Industrie des Landes war im Berichtsmont doppelt so groß wie im Monatsdurchschnitt 1936. Der vorläufige Index¹⁾ für die gesamte Erzeugung - ohne Energie und Bau - zeigte einen Stand von 199,9 an (1936 = 100). Der Zuwachs gegenüber Oktober betrug damit 4,1 vH, gegenüber November des Vorjahres 11,4 vH.

Als wesentlichstes Kennzeichen der industriellen Entwicklung im Berichtsmont kann die verhältnismäßig geringe Zunahme im Verbrauchsgüterbereich angesprochen werden. Auch gegenüber dem Vergleichsmont des Vorjahres ist hier keine ins Gewicht fallende Steigerung des Produktionsvolumens eingetreten. Ferner ist hinzuweisen auf die vergleichsweise starke Zunahme im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrie und auf das unterschiedliche Verhalten des Bereichs der Grundstoffe und Produktionsgüter in den letzten Jahren.

Zuwachs der Industrieproduktion in vH

Industrie- bereiche	November gegenüber Oktober				Nov. 1954 gegenüber Nov. 1953
	1951	1952	1953	1954	
Gesamte Industrie (ohne Energie- erzeugung und Bau)	+ 6,6	+ 4,3	+ 6,3	+ 4,1	+ 11,4
Bergbau	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,7	+ 7,1
Grundstoffe und Produktions- güter	- 0,2	- 2,7	+ 4,3	+ 0,6	+ 10,3
Investitions- güter	+ 7,0	+ 6,4	+ 7,3	+ 5,5	+ 18,6
Verbrauchsgüter	+ 7,3	+ 4,2	+ 6,4	+ 1,8	+ 2,6
Nahrungs- und Genussmittel	+12,1	+ 6,9	+ 5,7	+11,0	+ 16,2

Bei den Verbrauchsgütern hatte die geringe Produktionszunahme in der Textil- und Bekleidungsindustrie (insgesamt +1,5 vH gegenüber Oktober) maßgeblichen Anteil an der nur schwachen Belebung des Bereichs. In der Textilindustrie (+1,7 vH) war besonders die Gespinnstverarbeitung in den Wirkereien und Strickereien höher als im Vormonat (+3 vH), die Gespinnstverarbeitung in den Baumwollwebereien dagegen etwas niedriger (-0,6 vH). Die Einflüsse der Jahreszeit bzw. der Feiertage waren in der Bekleidungsindustrie (+0,6 vH) unverkennbar; die Herstellung von Mänteln ging zurück (-9 vH), während die Herstellung von Hemden und Schlafanzügen bzw. von Anzügen, Sakkos, Hosen u. dgl. zunahm (+11 bzw. +8 vH). Die Schuherzeugung übertraf die des Vormonats um 1,0 vH. Mit Ausnahme der Gruppen Papierverarbeitung und Druck, die knapp (-0,4 vH) hinter dem Oktoberergebnis zurückblieben, weiteten alle anderen Gruppen des Bereichs ihren Produktionsumfang aus, allerdings in bescheidenerem Maße als im Vorjahr. Die größten Schwankungen in den letzten Jahren weist der Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter auf, der auch am wenigsten homogen zusammengesetzt ist. Außer der Gruppe Steine und Erden, die aus jahreszeitlich verständlichen Gründen rückläufig war (-5,3 vH), erhöhte sich die Produktion in den übrigen Gruppen,

1) Indexangaben je Arbeitstag berechnet.

wenn auch - ausgenommen Eisen-, Stahl- und Tempergie-Berei sowie Gummi- und Asbestverarbeitung - nicht so stark wie im November des Vorjahres. Das Gesamtergebnis der Gruppe Chemie (+1,9 vH) kommt durch recht verschiedenartige Entwicklungstendenzen zustande; hauptsächlich human-pharmazeutische Spezialitäten und Mineralfarben waren stark ansteigend (+12 bzw. +8 vH), dagegen Seife und Waschmittel sinkend (-9 bzw. -8 vH). Die Erzeugung in den weiteren noch zum Bereich zählenden Industriegruppen weicht nicht entscheidend vom Gruppendurchschnitt ab.

Die konjunkturell günstige Situation der Investitionsgüterindustrie kommt in einer Produktionssteigerung sämtlicher Gruppen dieses Bereichs zum Ausdruck, ferner in der bedeutenden Überschreitung des vorjährigen Niveaus. Den stärksten Gewinn erzielte die elektrotechnische Industrie (+8,0 vH) bei Zunahmen aller wichtigen Erzeugungszweige. Nach dem Ausmaß des Zuwachses folgt der Fahrzeugbau (+6,3 vH), bei dem lediglich die Herstellung von Lkw etwas geringer war als im Vormonat. Bei Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (Gesamtdurchschnitt +5,0 vH) ist besonders zu nennen die Zunahme in der Fabrikation von Herden (+15 vH) sowie von Bestecken und Tafelgeräten (+14 vH). Ein uneinheitliches Bild bot der Maschinenbau (insgesamt +4,0 vH): Produktionssteigerungen besonders von Verbrennungsmotoren ohne solche für Kfz (+23 vH) und von Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung (+11 vH) stehen Abnahmen gegenüber von Landmaschinen (-16 vH), von Armaturen (-9 vH), von Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung (-7 vH) und von Ackerschleppern (-6 vH).

Die Lage der Nahrungs- und Genußmittelindustrie war weitgehend durch das Weihnachtsgeschäft und durch die Zuckerkampagne bestimmt. Die Erzeugung von Schokoladenwaren übertraf die des Oktober um 25 vH, von Tabakwaren um 15 vH (Zigarren, Stumpen, Zigarillos +23 vH, Zigaretten +6 vH). Der Bierausstoß ging dieses Jahr stärker zurück als im Vorjahr (-11,2 vH gegen -3,5 vH im November 1953).

UMSATZ insgesamt

Auf 2072 Mill.DM beliefen sich die im November erzielten industriellen Umsätze, womit ein neuer Höchststand erreicht wurde. Die Vormonatsumsätze lagen 5

Mill.DM niedriger. Zwei Gruppen ragten besonders heraus, und zwar die elektrotechnische Industrie mit einer Zunahme von über 17 Mill.DM und die Textilindustrie mit einem Rückgang von über 16 Mill.DM. Weitere Umsatzsteigerungen sind zu nennen vornehmlich von den Gruppen Maschinenbau (+5,3 Mill.DM) und Stahlbau (+4,2 Mill.DM), Abnahmen von den Gruppen Fahrzeugbau (-5,9 Mill.DM) und Bekleidung (-4,1 Mill.DM). Von den Regierungsbezirken wiesen Nord- und Südwürttemberg höhere Umsätze auf als im Oktober, Nord- und Südbaden dagegen niedrigere.

AUSLANDSUMSATZ

Das Auslandsgeschäft war nicht ganz so hoch wie im Vormonat. Es betrug insgesamt 256 Mill.DM und war somit um etwas über 3 Mill.DM niedriger als das Oktoberergebnis. Jeweils um 2 Mill.DM gingen die Exporte im Fahrzeugbau und in der Elektrotechnik zurück, wogegen praktisch nur die Zunahme in der ledererzeugenden Industrie von stark 1 Mill.DM stand. Lediglich für die südwürttembergische Industrie errechnet sich eine Steigerung - hervorgerufen durch die Gruppe Maschinenbau (+3,3 Mill.DM).

BESCHÄFTIGUNG

Die laufend monatlich zu beobachtenden Neueinstellungen nahmen auch im Berichtsmonat ihren Fortgang. Die Gesamtbeschäftigtenzahl in den zur Industrieberichtserstattung meldenden Betrieben belief sich Ende November auf 1 099 049; die zusätzlichen Einstellungen im Berichtsmonat betragen damit 6970 Personen. Wie in den vorausgegangenen Monaten verzeichnete wiederum die elektrotechnische Industrie die höchsten Zugänge (+1682 Personen). Es folgen die beiden Gruppen Maschinenbau und Fahrzeugbau mit jeweils über 1100 Einstellungen und die Gruppen Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren sowie Feinmechanik und Optik mit einem Beschäftigtenzuwachs um jeweils über 700 Personen. Jahreszeitliche Produktionseinschränkungen bei Steine und Erden führten in dieser Gruppe zu Entlassungen, wodurch die Zahl der Beschäftigten um 336 vermindert wurde.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 Oktober	126	137	123	155	171	146	119	125	96	172	133	95	112	138	105	102	106
November	135	129	138	168	206	158	137	131	105	190	117	101	98	102	169	97	89
1954 Oktober	152	146	201	227	180	144	169	141	111	180	136	101	113	133	104	99	116
November 2)	158	139	212	206	207	.	.	.	108	168	135	105	112	118	171	101	110

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Oktober 1954	November 1) 1954	November 1953	Oktober 1954	November 1) 1954	November 1953	Oktober 1954	Novemb. 1) 1954	Novemb. 1953
A. Bergbau	4 054	3 863	4 126	8 127	7 994	6 702	1 032	632	355
B. Verarbeitende Industrie insg.	1 088 025	1 095 186	1 027 911	2 058 324	2 063 582	1 790 102	257 929	254 888	206 588
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	137 255	137 232	130 075	333 193	327 650	279 032	19 072	19 903	15 791
Mineralölverarbeitung	386	393	305	2 010	2 085	1 155	1	6	5
Steine und Erden	31 828	31 492	30 648	51 980	49 430	44 879	390	476	357
Eisenschaffende Industrie	119	119	124	357	359	308	74	21	15
NE-Metallind. und -gießerei	13 951	14 073	12 829	42 725	43 259	34 874	3 326	3 834	2 805
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 605	15 814	13 878	28 903	26 855	19 400	1 775	1 814	1 109
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 156	35 176	33 974	102 704	101 179	88 088	8 271	8 591	6 809
Sägerei und Holzbearb.	16 377	16 253	16 327	39 146	38 108	34 196	1 007	926	1 062
Papierherzeugung	17 719	17 740	16 597	56 185	57 040	49 499	3 320	3 326	2 864
Gummi- und Asbestverarb.	6 114	6 172	5 393	9 183	9 335	6 633	908	909	765
II. Investitionsgüter insgesamt	477 593	483 303	432 845	791 149	814 460	657 855	187 081	183 082	150 143
Stahl- und Eisenbau	13 679	13 937	12 022	20 715	24 873	17 580	551	605	469
Maschinenbau	143 196	144 387	132 151	218 582	223 929	184 561	64 728	65 326	63 309
Fahrzeugbau	76 023	77 160	73 645	169 187	163 294	138 479	50 687	48 667	28 965
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 070	1 051	1 092	896	1 160	970	39	6	212
Elektrotechnik	108 564	110 246	92 784	178 971	196 561	147 476	25 258	23 065	18 386
Feinmechanik und Optik	61 165	61 883	56 034	83 760	82 143	76 058	30 521	29 680	27 197
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	73 896	74 639	65 117	119 038	122 500	92 731	15 297	15 733	11 605
III. Verbrauchsgüter insgesamt	399 039	400 456	388 974	679 415	665 065	625 682	50 778	51 084	39 975
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	27 001	27 204	24 454	35 860	37 356	31 054	13 597	13 942	12 086
Feinkeramik	4 342	4 301	4 156	4 659	4 678	4 270	701	834	645
Glas- und Glaswaren	6 059	6 098	5 510	7 605	8 093	6 992	1 076	955	709
Holzverarbeitung	46 443	46 632	43 732	60 443	62 180	53 147	1 995	2 168	1 510
Papierverarbeitung	19 853	19 976	18 261	34 823	34 967	29 253	1 356	1 351	1 024
Druck	24 608	24 756	23 314	35 539	35 952	33 344	341	351	224
Kunststoffverarbeitung	8 879	8 756	7 359	14 483	13 629	11 489	2 909	2 348	1 627
Lederherzeugung	16 142	16 148	16 482	44 534	43 866	42 897	5 115	6 434	3 439
Lederverarbeitung	6 603	6 674	6 255	10 133	10 765	9 975	1 192	1 176	863
Schuhherstellung	25 140	25 284	24 993	42 878	45 831	45 398	1 002	525	328
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 666	2 626	2 460	2 035	1 833	1 562	-	-	-
Textil	164 723	164 989	166 857	315 506	299 106	295 889	19 397	18 746	16 477
Bekleidung	46 580	47 012	45 141	70 917	66 809	60 412	2 097	2 254	1 043
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	74 138	74 195	76 017	254 567	256 407	227 533	998	819	679
Lebensmittel (einschl. Zucker)	29 355	29 360	29 159	135 216	136 085	118 126	877	661	372
Milchverwertung	5 422	5 407	5 292	27 413	26 551	24 671	61	46	4
Brauerei und Mälzerei	7 880	7 885	7 450	27 322	24 062	21 197	2	35	277
Spiritus	1 496	1 532	1 508	5 498	7 042	5 895	48	42	19
Tabakverarbeitung	29 985	30 011	32 608	59 118	62 667	57 644	10	35	7
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1 092 079	1 099 049	1 032 037	2 066 451	2 071 576	1 796 804	258 961	255 520	206 943
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	485 367	489 157	454 591	910 957	919 141	791 855	119 135	114 644	97 990
Nordbaden	235 431	236 657	219 640	473 995	471 080	394 902	69 586	68 039	49 586
Südbaden	176 847	177 706	169 988	360 749	358 630	316 733	35 741	35 310	30 210
Südwestfalen-Hohenzollern	194 434	195 529	187 818	320 750	322 725	293 314	34 499	37 527	29 157

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Okt.	Nov.	Okt.	Nov. ¹⁾	Veränderungen in vH November 1954 gegen Okt. 54 | Nov. 53	
	1952	1953	1953		1954		Okt. 54	Nov. 53
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	168,7	179,4	192,0	199,9	+ 4,1	+ 11,4
A Bergbau	142,9	156,2	164,1	168,2	175,5	180,2	+ 2,7	+ 7,1
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	168,7	179,4	192,1	200,0	+ 4,1	+ 11,5
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	149,1	155,5	170,5	171,5	+ 0,6	+ 10,3
Steine u. Erden, Keramik	164	182	202,8	199,5	227,0	214,9	- 5,3	+ 7,7
NE-Metallindustrie	152	164	165,0	190,5	227,6	236,9	+ 4,1	+ 24,4
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	106,5	113,7	135,7	145,9	+ 7,5	+ 28,3
Chemie	134	149	156,1	166,7	168,7	171,9	+ 1,9	+ 3,1
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	274,9	301,0	+ 9,5	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	105,5	111,6	97,1	99,2	+ 2,2	- 11,1
Papierherzeugung	105	121	127,1	140,1	151,6	155,0	+ 2,2	+ 10,6
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	284,5	282,5	360,7	370,8	+ 2,8	+ 31,3
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	189,3	203,2	228,3	240,9	+ 5,5	+ 18,6
Maschinenbau	202	201	191,8	201,8	227,4	236,4	+ 4,0	+ 17,1
Fahrzeugbau	175	170	172,5	187,6	216,8	230,4	+ 6,3	+ 22,8
Elektrotechnik	280	330	365,4	399,4	412,1	445,0	+ 8,0	+ 11,4
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	282,4	291,6	+ 3,3	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	132,5	143,2	167,4	175,7	+ 5,0	+ 22,7
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	166,8	177,4	178,9	182,1	+ 1,8	+ 2,6
Uhrenindustrie	.	108	.	.	160,6	162,5	+ 1,2	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	121,2	133,8	141,4	148,0	+ 4,7	+ 10,6
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	234,8	220,9	- 5,9	.
Holzverarbeitung	127	155	183,2	197,9	212,6	214,9	+ 1,1	+ 8,6
Papierverarbeitung, Druck	144	167	176,4	198,6	208,3	207,5	- 0,4	+ 4,5
Lederherzeugung	91	95	96,7	107,1	106,1	112,1	+ 5,7	+ 4,7
Lederverarbeitung	126	134	146,5	161,2	170,4	180,0	+ 5,6	+ 11,7
Schuhe	108	119	130,3	131,0	138,4	139,8	+ 1,0	+ 6,7
Textil u. Bekleidung	139	156	176,3	181,7	174,7	177,4	+ 1,5	- 2,4
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	148,5	157,0	164,4	182,5	+ 11,0	+ 16,2
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	201,2	212,5	220,6	250,8	+ 13,7	+ 18,0
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	105,7	111,9	+ 5,9	.
Süßwaren	.	162	.	.	162,1	187,9	+ 15,9	.
Brauerei	101	113	93,9	90,6	113,8	101,1	- 11,2	+ 11,6
Tabakverarbeitung	90	101	103,6	114,6	112,3	129,6	+ 15,4	+ 13,1
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt ²⁾	172	223	261,2	260,5	247,1	245,1	- 0,8	- 5,9
Feinmechanik u. Optik insg.	145	148	168,1	179,6	206,8	211,0	+ 2,0	+ 17,5

1) vorläufige Zahlen

2) ab Juli 1952 einschl. Glasveredlung und -verarbeitung